

## ZUR SACHE

**Medianeinkommen:** Bezirk Hollabrunn - 1.518,-; Mistelbach - 1.663,-; Gänserndorf - 1.716,-; Korneuburg - 1.856,- (brutto).

Bei der Kaufkraft liegt Hollabrunn mit 94,3 % des Bundesdurchschnittes (100 % = 16.200 Euro) an 16. Stelle in NÖ.

GUTE NACHRICHT.  
NÖ-Landeskliniken.

Die Ausbau- und Modernisierungsoffensive der Landeskliniken läuft auf Hochtouren. Zwei Milliarden Euro werden investiert, um die modernste Gesundheitsversorgung zu garantieren. Bereits eröffnet: die Zu- und Umbauten in Wiener Neustadt und Zwettl.

GUTE NACHRICHTEN:  
NIEDERÖSTERREICH



# Einkommen schrumpfen weiter

## Der Bezirk ist das Schlusslicht beim Einkommen im Weinviertel

■ (ae). Es ist schon ein gewohntes Bild, wenn die aktuelle AK-Studie über die Einkommensentwicklung in NÖ erscheint. Jahrelang war der Bezirk Hollabrunn mit den landesweit niedrigsten Löhnen am letzten Platz. Im Vorjahr gab es mit dem vorletzten Rang zwar eine Verbesserung, die beruhte aber nur auf kosmetischen Maßnahmen: Krems Stadt und Krems Land wurden von den Studienautoren getrennt, und ohne die Stadt rutschte der Bezirk Krems Land an die letzte Stelle.

Waren es im Vorjahr aber noch 44 Euro, die der Durchschnittslohn in Hollabrunn höher war als in Krems Land, so sank der Vorsprung in der aktuellen Studie auf nur noch 18 Euro, der letzte Platz scheint also wieder in Reichweite. Das Medianeinkommen liegt mit 1.518 Euro brutto um 17,9 Prozent unter dem NÖ-Durchschnitt. Josef Auer, Leiter der AK-Bezirksstelle, klingt etwas

resignierend, wenn er sagt, „das ist die Realität, mit der man sich abfinden muss“. Auer begründet das niedrige Lohnniveau mit der wirtschaftlichen Struktur des Bezirkes: „Sobald Industrie und große Betriebe fehlen, wird nur der Kollektivvertrag bezahlt. Damit wir weiter nach vorne kommen, müsste es einen Strukturwandel in der Wirtschaft geben. Aber es werden sich in nächster Zukunft auf Grund der Wirtschaftskrise keine Investoren



„Mit Realitäten muss man sich eben abfinden und das wird sich auch nicht ändern!“

JOSERF AUER (AK-LEITER)

Foto: Archiv

finden.“

NR Christian Lausch (FPÖ) sieht sich durch das Ergebnis bestätigt: „Ich habe schon im Frühsommer vor der bedrohlichen Einkommenssituation im Bezirk

gewarnt. Nun bestätigt auch die AK NÖ die besorgniserregende Entwicklung.“ Lausch befürchtet, dass in Zukunft noch mehr auspendeln müssen, um ihren Lebensstandard erhalten zu können. „Die Folge ist eine Bevölkerungswanderung. Um das zu verhindern brauchen wir dringend gute Verkehrsanbindungen und sinnvolle Betriebsansiedlungsprojekte.“ Alfred Babinsky, Obmann der Wirtschaftskammer des Bezirkes, sieht die Studie einseitig gewichtet und meint: „Da sind alle Beamten und Pendler nicht dabei. Das ist ein verzerrtes Bild. Bei Kaufkraftstudien steht der Bezirk weit besser da. Und irgendwoher muss das Geld ja kommen, das die Leute ausgeben.“ Tatsächlich liegt der Bezirk in der aktuellen Kaufkraftstudie der KMU Forschung Austria am 16. von 25 Rängen und ist auch hier so wie beim Einkommensniveau Schlusslicht unter den vier Bezirken des Weinviertels.

# Einfach € 100 Guthaben geschenkt.

## Zu jeder A1 Mobil Erstanmeldung.



Die Aktion € 100,- brutto Guthaben (€ 49,90 einmalig, € 50,10 auf 24 Monate verteilt auf den A1 Rechnungen gutgeschrieben) gilt bei Erstanmeldung eines A1 Smart, A1 Xcite und A1 Mobil Breitband Tarifs (ausgenommen A1 Mobil Breitband Tablet) bis 31.12.2011. Vertragsbindung 24 Monate. Aktivierungsentgelt € 49,90. SIM-Pauschale € 19,90/Jahr. Keine Barablässe möglich. Pro Erstanmeldung nur eine Gutschrift möglich. Details auf A1.net